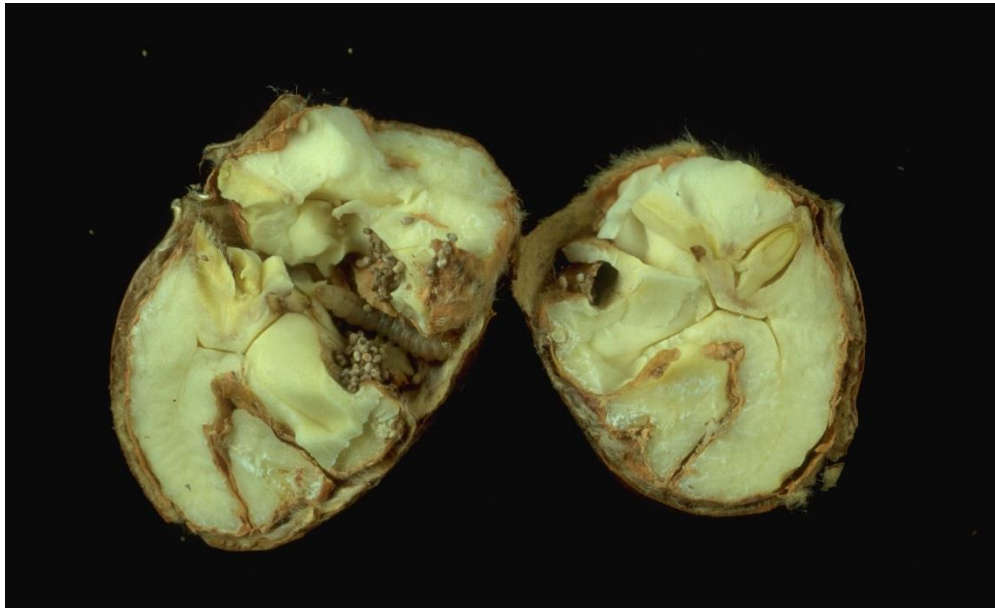


Kastanienwickler

Schadbild

Die Früchte der Esskastanie werden von einer Reihe von Schmetterlingsraupen aber auch Käferlarven heimgesucht, der Kastanienwickler (*Cydia splendana*) ist einer davon.

Zu Beginn beschränkt sich der Fraßschaden auf den Nabel. Er weitet sich dann aber rasch aus. Es vollzieht sich hier die weitere Larvenentwicklung (5 Stadien).



Schaderreger

Die Überwinterung erfolgt als Puppe in einem weißen Kokon, der etwa 8-10 mm groß ist im Boden nah der Oberfläche oder unter den äußeren Borkenschuppen der Kastanienbäume. Der Falter mit einer Spannweite von ca. 15 mm schlüpft in den Sommermonaten. Sie fliegen in den Abend- und Nachtstunden. Die Ablage der Eier erfolgt meist auf die Blattober- aber auch Unterseite der Blätter. Pro Weibchen werden ca. 60 Stück abgelegt.

Nach etwa einer Woche schlüpfenden die Larven und dringen über die Fruchthüllen in die Früchte vor, die sie mit Fraßgängen und ihrem körnigen Kot füllen. Die Larve ist schlank, sie hat typische Bauchfüße, die bis zu 15 mm lang sind. Sie ist hell mit braunem Kopf und gelblicher Analplatte sowie einem Halsschild.

Im Herbst verlässt die Raupe ihr Quartier, das Ausbohrloch des Kastanienwicklers ist dabei mit 1,5 mm recht klein. Es wird nur eine Generation im Jahr ausgebildet.

Gegenmaßnahmen

Im Produktionsbereich von Bedeutung, ansonsten genügt eine Entfernung der Früchte vor dem Verlassen der Raupen.